

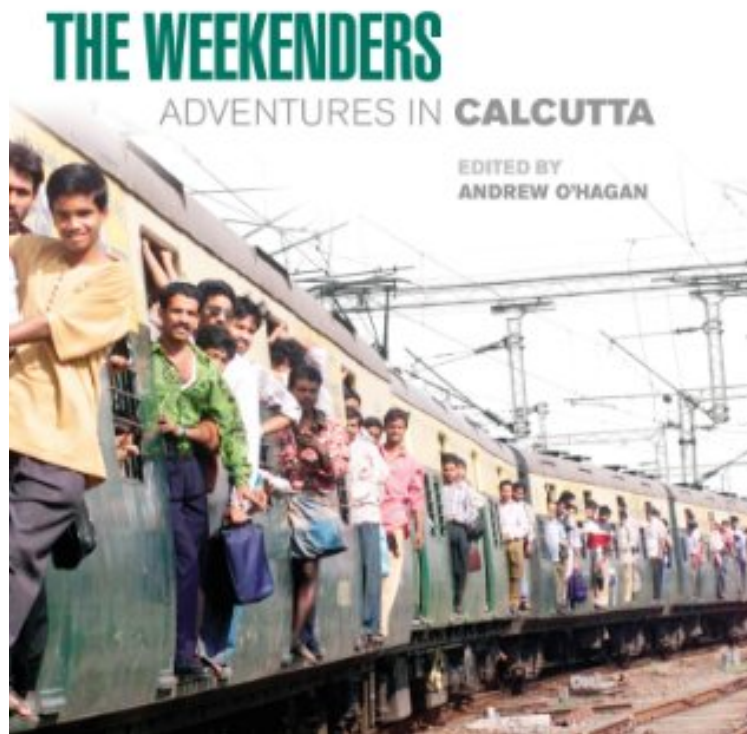
(Download free pdf) The Weekenders: Adventures in Calcutta

The Weekenders: Adventures in Calcutta

Von Andrew O'Hagan

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

BELLA BATHURST
WF DEEDES
COLM TOIBIN
MONICA ALI
VICTORIA GLENDINNING
SIMON GARFIELD
IRVINE WELSH
SAM MILLER
MICHAEL ATHERTON
JENNY COLGAN
TONY HAWKS



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #868329 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-30Erscheinungsdatum: 2012-11-30File Name: B009T66UTQ | File size: 51.Mb

Von Andrew O'Hagan : The Weekenders: Adventures in Calcutta before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Weekenders: Adventures in Calcutta:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurzgeschichten rund um KolkataVon Werner KattingerKurzgeschichten zu einem Thema, so wie sie (m.E.) sein sollen - gerade die rechte Mischung von Menschen, Schicksalen und Milieu. Die Trume und Ideen der verschiedenen

Mitarbeiter in einem demnächst zu eröffnenden Luxushotel, die Erinnerung eines alten Schriftstellers an die Auflehnung gegen seinen Vater, der ihn zum Cricket-Star machen wollte, der Westler der sich in eine kranke Prostituierte verliebt (oder nur in die Idee, deus ex machina zu spielen) und dessen Geschichte wir nur aus den e-mails an seinen Freund in England erfahren, Reiche und Arme, Kinder die am Bahnhof leben und Menschen der Moderne, die sich darüber freuen, dass zum Thema Calcutta immer diese Bahnhofskinder gezeigt werden. Tatsächlich ein faszinierendes Kaleidoskop. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichten und Einblicke

Von HansBlog Vorteile:- einige schöne Reportagen, teils literarisch verpackt, vereinzelt packend geschrieben- interessante Einblicke abseits der Touristenpfade

Nachteile:- innerhalb von 250 Seiten wechseln Autoren, Stile, Textgattungen, Thema und Qualität immer wieder- nicht immer wird klar, was Fakt und was Fiktion ist- keine Fotos- zwei Geschichten habe ich nach vergeblichen Versuchen abgebrochen (s.u.)

Ein Mix zum Thema Kalkutta (Kolkata): eine Schriftstellergruppe von den britischen Inseln schreibt mal Reportagen, mal Kurzgeschichten, mal nur Hintergründe. Mal aus Calcutta-City, mal von den umliegenden Dörfern. Mal aus dem Elendsviertel, dann wieder geht es um Mittelschicht, Callcenter und ein Luxushotel. Die Autoren verbrachten nur vier oder weniger Tage in Kalkutta. Aufenthalt und Themenverteilung wurden präzise geplant. In Kalkutta gab es Ortskundige Unterstützung, unter anderem von einer Kinderhilfsorganisation; das erklärt die erstaunliche Nähe der Autoren zu Bahnhofskindern, Leprakranken, mittellosen Landflüchtigen und Rotlichtbeschäftigten.

"Literarisches": Ich hatte eher Reportagen erwartet. Die "Weekenders" schreiben aber teils auch literarische Texte, die sich vermutlich weitgehend - jedoch nicht belegt - auf Wahres stützen. Manche Texte enthalten Geschichten und Reportagen, andere liefern Hintergründe. Einige Autoren mischen auch alles und das verwirrend: So kommt Com Toibin in "Mercy" erst auf die Klinikgründerin Marie Catchatoo, springt dann zu Mutter Teresa, dann zu den Parallelen zwischen Calcutta, Dublin und Barcelona im 19. Jahrhundert, schildert schließlich Calcuttas bengalischen Aufbruch in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts und gleich danach die frustrierenden Erfahrungen eines todkranken Inders aus seiner Umgebung; darauf folgen die bengalischen Künstler Tagore und Satyajit Ray, schließlich geht es zurück zu Mutter Theresa.

Auch nicht optimal: Bella Bathurst nennt ihren Text zum Hoogly-Fluss "Nightfishing", obwohl er nicht nur in der Nacht spielt. Eine Zeitlang beschreibt sie anschaulich das Leben links und rechts des Flusses, behandelt dann aber auf ein paar Seiten die Rolle der Gewerkschaften. Weiter hinten im Buch wählt Sam Miller die U-Bahn als Leitmotiv, das er dann aber über Seiten hinweg aus dem Blick verliert.

Eine kompakte und sehr anschauliche Kurzgeschichte um Zuwanderer vom Land und einen englischen Reporter liefert W.F. Deedes. Man würde nur gern wissen, wieviel davon wahr ist; sie klingt etwas "filmi". Der damals 89-jährige W.F. Deedes verbrachte für diese Geschichte 48 Stunden in Kalkutta. Ganz ohne westliche Darsteller schreibt die aus Bangladesh stammende, in England lebende Monica Ali traurig und packend über Bahnhofskinder. Ihre fesselnde, sehr lebendige Kurzgeschichte basiert auf Interviews im Waisenhaus - erzählerisch das Highlight aller "Adventures". Sehr literarisch wirkt auch "Reality Orientation", das wohl längste Stück im Buch; eine Inderin erzählt hysterisch von ihrer gefährlichen Krankheit; nach zwei Seiten habe ich weitergeblättert, doch auch in der Mitte der Geschichte fand ich keinen Satz, der mich wachhielt. Dieses eine "Adventure in Calcutta" habe ich abgebrochen. Erst im Nachhinein stellte ich fest, dass der Autor Irvine Welsh ("Trainspotting") ist. Männer, die weibliche Ich-Erzähler erfinden, haben mich noch nie überzeugt (hier liest zudem ein Schotte eine Inderin sprechen). Etwas unglaublich wirkt umgekehrt aber auch Victoria Glendennings wohl erfundener Engländer, der sich in Kalkutta in eine kranke, elend arme Rotlichtarbeiterin verliebt; das Leben im Rotlichtviertel beschreibt Glendennings jedoch scheinbar sehr realistisch.

Englands einstiger Cricketstar und heutiger Cricketjournalist Michael Atherton schreibt über zwei Generationen von Cricketfans in Indien - sehr heterogen eingebettet eine dörfliche Vater-und-Sohn-Geschichte. Der zweite Text, den ich letztlich überblättere habe.

"Realistisches": Meine Lieblingsstücke sind schlichte, gut geschriebene Berichte ohne belletristische Ambition: Eine fast klassische Reportage steuert der BBC-Mann Sam Miller bei. Auf wenigen Seiten liefert er ein Dutzend erstaunlicher Begegnungen, oft unterhaltsam, aber auch anrührend. Zwischendurch ist sogar Platz für ein zauberhaftes Tagore-Gedicht. Miller schildert eine Stadt voller eigenwilliger, aber gebildeter und sehr kulturinteressierter Individualisten - und besttigt damit das einzige *positive* Kalkutta-Klischee. Miller liefert einen der zwei Texte, die tatsächlich Lust auf eine Kalkutta-Reise machen. Der andere stammt von Komiker und Buchautor Tony Hawks, ein humoristischer (satzweise zu deutlicher) Report über den "Laughing Club" im Stadtpark und seinen Selbstversuch als Rikschahwallah. Diese Autoren wollen unterhalten und informieren, ohne literarisch zu beharren.

Die Angestellten eines Luxushotels, dessen Einzelzimmer online ab 140 Euro pro Nacht kosten, erzählen nett, aber wenig tiefgründig aus ihrem Leben - man möchte auf jeden Fall gern mal bei ihnen im Sonar Bangla wohnen und beim Servieren zusehen. Dazu kommt noch Jenny Colgans Besuch in einem Friseursalon. Dort erfahren wir einiges über den Stress indischer Brute. Sie behauptet, fast alle indischen Männer stimmen einer arrangierten Ehe zu, während die Inderinnen generell die Liebesheirat bevorzugen - das passt wohl nicht zusammen. Ihr Text ist aber zu sprunghaft, ohne Fokus, endet mit ihrer Verlobung in England. Sehr elegant nimmt die zweite Geschichte des Buches das Ende von Story 1 auf. Oder ist das nur Zufall? Weitere solche Bergänge oder Querbezüge habe ich - obwohl im Vorwort versprochen - nicht entdeckt.

Mehrere Kritiker, etwa von Outlook India, weisen auf Schlampigkeit und inhaltliche Fehler hin.

Kurzbeschreibung In 2001 a group of authors including Andrew O'Hagan, Tony Hawks and Irvine Welsh were given the opportunity to visit Sudan, one of the world's most inaccessible countries. The resulting book: *The Weekenders - Travels in the Heart of Africa* was an award-winning triumph, combining fiction and non-fiction into a compelling travel narrative that was both entertaining and illuminating. Now the Weekenders are back, joined by some new faces and taking on one of the world's most fascinating and contradictory cities - Calcutta. It is a trip like nothing you've ever seen or heard of before.

Pressestimmen "A satisfyingly sharp and wide-ranging portrait of the steamy metropolis" (Daily Telegraph) "An engaging read, both sharp and deep" (Independent) "Powerful ... affecting ..." (TLS) "Thoroughly enjoyable ... a story for our times" (Literary)

Werbetext The world's most adventurous literary gang dive into the heart of the vibrant and exciting city